

Redaktion: Moskau, Nikolskaja, 10. Verlag und Versandstelle: Moskau, Nikolskaja, 10. Fernsprecher: № 2-84-36, 2-86-08. Telegramm-Adresse: Moskau, Zentrizdat.

Deutsche Zentral-Zeitung für Stadt und Land.

Bezugspreis: 1 Monat 35 Rubl. 3 Monate 90 Rubl. 6 Monate 1,60 Rubl. 12 Monate 2,75 Rubl. Anzeigenpreis: 1 Rubel für die Nonpareilzeile.

Organ des Zentralbüro der deutschen Sektionen beim Zentralkomitee der Kommunistischen Partei (B) der Räte-Union.

Jahrgang 1. Moskau, 16. Mai 1926. Nummer 1.

An die deutsche werktätige Bevölkerung.

An alle deutsche Aktivisten von Stadt und Land.

Die Beratung deutscher Parteiarbeiter der Sowjetunion gab im Februar d. J. ...

Ohne Hilfe und Unterstützung der deutschen Bevölkerung geht es aber nicht ...

union, aber vorwiegend Beleuchtung des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens der Deutschen in der Union ...

Generalstreik in England.

In der Nacht auf den 1. Mai traten die englischen Kohlenarbeiter in den Streik. Am 1. Mai wurde in der Sitzung des Generalrates der englischen Gewerkschaften ...

sperrten, worauf der Bergarbeiterverband mit dem Streik antwortete. Der Streik war von den Kapitalisten und der Regierung provoziert worden. Sie wollten vorerst die wichtigste Abteilung des englischen Proletariats niederwerfen ...

Politische Uebersicht.

Die Lage in China. Die reaktionären Kräfte sind eifrig am Werke, eine neue Befehlsgewalt zusammenzubringen. Dabei sind starke Meinungsverschiedenheiten zwischen Wu-Fei-Zu und Tschangtscholin aufgelaufen ...

um Waffenstillstands-Verhandlungen einzuleiten. Die Regierung von Hongkong hat der Kanton-Regierung eine Anleihe in der Höhe von 3 Millionen Dollars angeboten ...

diese Friedensverhandlung nur ein Mandöver zur Täuschung der unzufriedenen Volksmassen sein wird. Weder die französische, noch die spanische Regierung wünschte aufrichtig einen ehrlichen Frieden ...

Die Handelsflotte (die noch die alte kaiserliche geblieben ist) zu hissen habe. Dieser Verordnung, die von Hindenburg natürlich mit Freuden bejubelt wurde ...

auch bereits gestellt wurde, von der demokratischen und Zentrumsfraktion unterstützt wird, so muß die ganze Regierung, denn das ganze Kabinett solidarisiert sich mit Luther, zurücktreten.

Umsturz in Polen.

Pilsudsky an der Macht.

Am 11. Mai kam plötzlich Pilsudsky, begleitet von ihm ergebenen Offizieren in das bei Warschau gelegene Militärlager Rembertow. Die meisten Offiziere in Rembertow erklärten sich als Anhänger Pilsudsky. Am nächsten Tage setzten sich die in Rembertow befindlichen Regimenter gegen Warschau in Bewegung.

Die Vorstadt Warschaws Praga wurde ohne Widerstand von Seite der Regierungstruppen genommen.

Beim Übergang über die Weichsel aber kam es in den Straßen Warschaws zum Kampfe, der mit der Besetzung der Zitadelle durch die Truppen Pilsudskys und mit dem Abzug der Regierungstruppen endete. Es gab viele Tote und Verwundete.

Die Regierung Witos demissionierte. Es ist auch eine Präsidentenkrise möglich. Pilsudsky ist Herr von Warschau.

Geldumlauf und Budget der UGSR.

Auf Grund der Größe der im Umlauf bringenden und zwar die Preise des Großhandels und Kleinhandels vergleichen, den allgemeinen Warenumsatz und damit, die Fortschritte der Entwicklung unserer Volkswirtschaft bestimmen.

Zu diesem Zwecke wollen wir zuerst einige Zahlen über den Warenumsatz

Zeit	Die Geldmassen in Millionen Rubel (Außer der Obligationen der Zentralbank)	Index (Anzeiger)	
		Großhandel laut 3. des Staatsplan	Kleinhandel laut 3. vom Finanzkommissariat
1923/24			
erstes Viertel	314,9	1,542	1,69
zweites "	346,9	1,839	2,00
drittes "	449,3	1,717	2,10
viertes "	544,6	1,722	2,17
im Durchschnitt	413,9	1,702	1,98
1924/25			
erstes Viertel	695,4	1,670	2,05
zweites "	731,6	1,806	2,10
drittes "	792,5	1,935	2,20
viertes "	975,1	1,768	2,12
im Durchschnitt	798,6	1,792	2,12

Wie aus dieser Tabelle zu ersehen ist, hatten wir im Laufe des vergangenen Jahres eine fortwährende normale Vergrößerung der im Umlauf befindlichen Geldmassen und nur am Ende des vergangenen Jahres sehen wir eine etwas anomale Vergrößerung (September 1924/25, 1 079 200 000, die sich durch die etwas verstärkte Herausgabe von Sicherungswonzen zum Zwecke des Aufkaufes von Getreideprodukten und dgl. erklärt).

Die gesamte Geldmasse mit den Obligationen eingerechnet, betrug 1923/24 600 Millionen. Am Schlusse des Budgetjahres 1924/25 betrug sie 1200 Millionen. Hier müssen wir die außergewöhnliche Stärke, mit der sich der Warenumsatz entwickelte, konstatieren.

Zusammen mit den Ersparnissen betrug die gesamte Geldmasse am Schlusse des vergangenen Jahres ungefähr 1500 Millionen Rubel, was 60 bis 70 Prozent der Vorkriegsnorm ausmachte.

Zugleich mit dem Aufschwung der ganzen Volkswirtschaft und des Geld- und Warenumsatzes wächst auch unser Budget der Volkswirtschaft, das Budget des Staates mit eingerechnet. Diese Vergrößerung des Budgets wollen wir nun prüfen.

Zuerst wollen wir die Größe des Staats-Budgets in den vergangenen Jahren prüfen und da haben wir folgende Zahlen:

Im Jahre 1922/23 betrug das Budget 1480 Millionen, 1923/24 — 2298 Millionen, 1924/25 — 2876 Millionen Rubel.

	Eingang von 1924/25 S.	Vermutlicher Eingang von 1925/26 S.
Landwirtschaftliche Steuer	344	235
Gewerbesteuer	156	210
Einkommensteuer	95	130
Akzis- und Zolleinnahmen	604	1127
Zollgebühren und andere Einnahmen	135	178
Zusammen	1334	1880

Prozess ist ein neuer Beweis dafür, daß das Budget unserer Volkswirtschaft im ganzen und auch das Staatsbudget defizitlos abschließen.

In diesem Jahre entfallen auf die Steuereinnahme aus den vier Milliarden des Budgets — 1880 Millionen Rubel oder 49 Prozent aller gewöhnlichen Steuern. Nachstehend einige Zahlen, die die Veränderung der Steuern in den letzten 2 Jahren charakterisieren. (Siehe untenstehende Tabelle.)

Wie aus dieser Tabelle zu ersehen ist, werden die Akzisen und die Zölle eine der größten Einnahmequellen darstellen, dagegen die landwirtschaftliche Steuer um 100 Millionen verkleinert wurde. Die Gewerbesteuer, die eine merkbare Vergrößerung zeigt, wird hauptsächlich von der Stadtbevölkerung in erster Reihe von der nichtwerkstätigen Bevölkerung getragen. Wie zu ersehen ist, wird die Besteuerung des Dorfes um 1/3 geringer sein, trotzdem die Bruttoeinnahme der Landwirtschaft um 2 Millionen größer sein wird als im vergangenen Jahre und eine Summe von 15,6 Milliarden ausmachen wird. Diese Verkleinerung der Landwirtschaftsteuer wurde von der Käteregeierung zur Erleichterung der Steuerlast für die Dorfarmen und Mittelbauern vorgezogen.

Wie hervorgeht, decken in diesem Jahre die Steuern nur ungefähr die Hälfte (49 Prozent) des Staatsbudgets, die andere Hälfte des Budgets muß demzufolge auf Kosten der Einnahmen der Industrie (Eisenbahnen, Post und Telegraphen, Fortindustrie, Fabriken) aufgebracht werden. Daß dies möglich ist, beweist die Tatsache, daß, z. B. der Transport im Jahre 1925/26 das erste Mal einen Reingewinn von 16 Millionen, und der Post- und Telegraphenbetrieb einen Reingewinn von 13 Millionen abwarfen. Das sind zwar keine zu großen Reingewinne, wenn wir aber in Betracht ziehen, daß in den früheren Jahren diese Betriebe, wie auch die ganze Industrie keine Reingewinne hatten, sondern noch Zuschüsse erhalten mußten, dann ist es leicht verständlich, daß die 25 bis 30 Millionenneinnahme in zwei Betrieben das Bild der ganzen Industrie charakterisiert und bezeugt, daß die Staatsindustrie nicht mit Verlust sondern mit Reingewinn arbeitet.

Außerdem erwarten wir in diesem Jahre eine Einnahme von 140 Millionen aus der Holzindustrie, so daß das Staatsbudget eine Einnahme von 190 Millionen außer den Steuern aufweist, was wieder einen großen Sieg im wirtschaftlichen Aufbau bildet.

Die dritte Möglichkeit, die der Staat als Einnahmequelle besitzt, sind außerordentliche Einnahmen, die in diesem Jahre nicht mehr als 3 Prozent des Budgets, d. h. 178 Millionen betragen. Diese 178 Millionen gedenkt der Staat aus folgenden Quellen zu erhalten:

28 Millionen durch den Verkauf von Staatseigentum; 30 Millionen durch die Herausgabe von Silber- und Kupfermünzen und 120 Millionen Rubel durch Staatsanleihen. Dieser dritte Teil der Einnahmen ist in unserem Staatsbudget, zum Unterschied von den kapitalistischen Staatsanleihen (letzte verwenden diese Anleihen zur Kriegsrüstung) für die Hebung der Volkswirtschaft bestimmt.

Auf Grund dieser Zahlen des Staatsbudgets von 1925/26, d. h. der fast 40-prozentigen Vergrößerung des Budgets gegenüber dem Jahre 1924/25 können wir den Schluß ziehen, daß der Geldumlauf in der Union der UGSR sich fast um dasselbe vergrößert hat und daher dem Umlauf des Geldes der Vorkriegszeit entspricht oder sogar übersteigt.

Angesichts dieser Resultate, zu welchen wir hier kommen, steht eine Hauptaufgabe vor uns, die Industrialisierung des Landes.

Diese Aufgabe kann jedoch nur in dem Maße erfolgreich gelöst werden, wenn es der Partei gelingt einerseits im ganzen Lande das Regime strenger Sparsamkeit und schonungslosen Kampfes gegen jede überflüssige unproduktive Ausgabe zu verwirklichen und andererseits den Zustrom der freien Geldmittel der Bevölkerung in jede Art von Kredit- und Genossenschaftsinstitutionen und die Erfassung dieser Mittel durch die Staatsanleihen zu vergrößern, damit diese Ersparnisse zur weiteren Entwicklung der Produktivkräfte des Landes und vor allem der Industrie verwendet werden können.

Diese Aufgabe zu erfüllen, ist die Pflicht eines jeden Kommunisten und Werkstätigen, und durch das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Bauernschaft werden wir dieses erreichen.

A. Schilhanov.

Die „Deutsche Zentralzeitung“ kann bei allen Postämtern abonniert werden.

Von den Beschlüssen der Session des Zentralerekutivkomitees unserer Union

Einer der wichtigsten Beschlüsse der Session handelte vom einheitlichen Budget unserer Union der UGSR. Seine Eigentümlichkeit besteht in erster Linie darin, daß es in vollste Übereinstimmung mit den wichtigsten Forderungen unserer wirtschaftlichen Aufbaues gebracht wurde.

Worin bestehen denn eigentlich diese Forderungen? Vor allem darin, daß wir den Hunger beseitigen müssen. Dieses Ziel wird durch die Entwicklung unserer Industrie erreicht. Die Session hat daher im Budget alles vorgezogen, was wir in unseren Verhältnissen der Industrie geben können, ohne gleichzeitig den Interessen und Bedürfnissen der Landwirtschaft Schaden zuzufügen. Außerdem hat man die Ausgaben für den Verwaltungsapparat und für administrative Bedürfnisse, wo es nur immer möglich, eingeschränkt. Alle Ausgaben für Kulturbedürfnisse wurden aber ungeändert gelassen, ja sogar vergrößert; so hat man zum Beispiel den Kostenvoranschlag, den das Aufklärungskommissariat eingereicht hatte, ganz erheblich vergrößert.

Eine zweite Eigentümlichkeit unseres heutigen Budgets besteht in seiner Reserve (Notvorrat) von hundert Millionen Rubel für den Fall der äußersten Notwendigkeit. Der Zweck dieser Reserve ist also der, nicht vorhergesehene Ausgaben zu decken, um die festgelegten Pläne und Kostenvoranschläge nach denen unser Staat lebt und arbeitet nicht ändern zu müssen.

Eine weitere wesentliche Eigentümlichkeit ist auch der Beschluß der Session „ein festes Regime der Defonomie und der strengsten Budgetdisziplin“ einzuführen. Das Zentralerekutivkomitee unserer Union fordert für alle Anstalten, Unternehmungen und Personen, die ihre Ausgaben nicht in Übereinstimmung mit dem bestätigten Budget halten, die strengste Bestrafung.

Diese Bestimmung wurde dadurch hervorgerufen, daß die vorgezeichnete Einnahmeseite des Budgets im Verlaufe des Wirtschaftsjahres auf keine Weise vergrößert werden kann. Man hat all möglichen Einnahmen in Rechnung gezogen und jeder Ausgabenüberschuß würde daher im Budget ein Loch reißen, das man auf keine Weise verstopfen könnte. Heute verging bereits die erste Hälfte des Budgetjahres, ohne daß man auch die Hälfte der Gesamteinnahme zusammengebracht hätte. Es ist daher verständlich, wie notwendig die strengste Einhaltung des Rahmens Not tut, daß das Budget für die Auslagen geübt ist.

Der zweite wichtige Entschluß der Session handelt von der einheitlichen Landwirtschaftsteuer. Die Session selbst und die Steuerkommission haben ganz besonders viel an diesem neuen Gesetz gearbeitet. Es wurde nach Möglichkeit alle Maßnahmen getroffen, um die neue Steuerordnung (die sich der Einkommensteuer nähert) so möglich erträglich für die Bauernwirtschaften zu gestalten.

Weiter hat die Session auch über die Fragen der örtlichen Finanzen einen Entschluß getroffen, dessen wesentlicher Inhalt darin besteht, daß er eine gewisse Vergrößerung der Einnahmequellen der örtlichen Verwaltungsorgane vorsieht.

In der nächsten Session werden Entwürfe ausgearbeitet werden, die eine Erweiterung der Rechte der Kongresse im Zentralerekutivkomitee in den einzelnen Republiken unserer Union auf dem Gebiete des Aufbaues der örtlichen Wirtschaften, der Verstärkung der öffentlichen Kontrolle bei der Durchführung der örtlichen Budgete auf dem Wege des weiteren Heranziehens der Arbeiter- und Bauernmassen bei der Aufstellung dieser örtlichen Budgete, behandeln.

Der Kampf um die Herabsetzung der Kleinhandelspreise.

Das unhaltbare Steigen der Detailpreise lenkte natürlicherweise die Aufmerksamkeit der Partei und der Räte-macht auf sich, was namentlich das Plenum der KPB (B) U bewies.

Diese Preissteigerung ist eine Folge der herrschenden Produktions- und Warenkonjunktur. Wir begingen nämlich eine Reihe von Fehlern in der Planwirtschaft auf dem Gebiete der Getreideproduktion, des Exports und Imports, der Valuta- und des Kreditwesens, unsere industriellen Bau- und Reparaturprogramme waren zu breit gefächert. Die Lage spitzte sich noch durch den Warenmangel zu, der durch die namentlich im letzten Wirtschaftsjahre gesteigerte Kaufkraft der städtischen Arbeiter und Bauern sich noch mehr verschärfte und bei ihnen einen gewissen maßlosen Geldüberschuß hervorrief. Namentlich die erhöhte Kaufkraft der Arbeiter hatte zur Folge, daß sie selbst die von ihnen erzeugten Waren aufkauften und deshalb nur ein geringer Teil derselben ins Dorf drang. Freilich hatte der Bauer als Entgelt dafür auch seine landwirtschaftlichen Produkte nur zu erhöhten Preisen hergeben wollen. Von einem Einfluß auf die Preissteigerung war auch die Zunahme der „privaten Ansammlung“, die insbesondere in den Städten zweifellos vor sich geht.

Diese und ähnliche Erscheinungen bewirkten eine allgemeine Steigerung der Warenpreise und einen auf fallenden fühlbaren Unterschied zwischen Engros- und Detailpreisen, was die Getreidekampagne und den von ihr abhängenden Export- und Importhandel zu Schanden machte und Schwierigkeiten im Geldumlauf hervorrief.

Dies die hauptsächlichsten Ursachen der Steigerung der Detailpreise! Alle in der Folge der nächsten Getreidekampagne, die Durchführung des Export- und Importplanes, die reale Vergrößerung des Arbeitslohnes, ein erfolgreicher Kampf gegen das Privatkapital hängen von einer künftigen Herabsetzung der Detailpreise sowohl für industrielle Waren, als auch für die Erzeugnisse der Land-

wirtschaft ab. Auf diesen Kampf müssen schon in nächster Zeit die Genossenschaften, insbesondere die Genossenschaften gehöriges Augenmerk lenken. Denn der Kampf um die Herabsetzung der Detailpreise ist gegebene Momente eine der Grundprobleme des wirtschaftlichen Aufbaus.

Dieses Problem soll nun durch eine Reihe auf längere Dauer berechnete Maßnahmen gelöst werden, die auf eine gründliche Aenderung der gegebenen Verhältnisse eingeleitet sind, durch die Laufen de, wenn nicht sofortige, Maßnahmen die schon in nächster Zeit getroffen werden müssen.

Zu ersteren gehört vor allem die Erweiterung und die Neueinrichtung der staatlichen Industriebetriebe, die die Räteunion aus einem Agrarland in ein Industrieland werde. Ferner soll die staatliche und gesellschaftliche kooperative Kleinindustrie ebenso Handwerke weit gehende Förderung erhalten. Die laufenden Maßnahmen führen Sonderkommissionen, an der Spitze Gen. Kamenev durch, der auch die Gen. Derschinsky, Ujubimow, Gismont u. angehören.

Von den Maßnahmen, die diese Kommission für die allernächste Zeit in Betracht und heutzutage bereits praktisch geleitet hat, ist in erster Linie das Sparkampagne zu erwähnen, die das Staatshandels und Kooperative str beachten müssen: äußerster Verkürzung Vermittlerprozesses zwischen Warenzeuger und Verbraucher, Verkürzung Umsatzwegen und der Organisationskosten.

Ferner müßten die Banken auch entscheidendes Wort sprechen und in den Handelsbetrieben Kredit gewährt die billig und gut handeln (Lenin: Ler gut handeln!).

Der Privathandel ist von gewichtiger Bedeutung für unseren Warenmarkt. Es geht nicht, ihn ohne weiteres zu verdrängen. Da sollten die Verkäufer unter Vertrag verpflichtet werden, eine gewisse Preisgrenze einzuhalten. Die diesbezüglichen Versuche in Moskau, Leningrad, Siropol u. a. waren von Erfolg begleitet.

Eine bedeutende Rolle kommt hier aber dem Handel regulierenden zentralen und lokalen Behörden und gesellschaftlichen Organisationen zu. Neueste Maßnahmen und genaueste Kontrolle sind in dem je nötig!

Diese und ähnliche Maßnahmen dürfen ohne allen Zweifel zunächst eine erhebliche Herabsetzung der Einzelpreise verschiedener Waren bewirken. Hoffentlich wird es auch an ernststem Willen nicht fehlen.

L. Garin

Parteileben.

Parteiberatung in Slawgorod.

Den 3., 4. und 5. April 1926 fand in Slawgorod die zweite Kreisberatung der Partei- und Jugendarbeiter statt...

- 1. Ueber die Beschlüsse des 14. Parteitages.
2. Resultate der Winterarbeit und Arbeitsplan für den Sommer.
3. Arbeit unter den Dorfarmen.

Es wurde konstatiert, daß die Parteiarbeit unter der deutschen Bevölkerung in den letzten 5 Monaten einen bedeutenden Aufschwung aufweist...

Jugendbewegung.

Der kommunistische Jugendverband und antikomunistische Jugendorganisationen in der deutschen Kolonie.

Der Frage des Kampfes gegen die religiöse nationalistische Strömung unter der Jugend der deutschen Kolonien wurde von dem unlängst stattgefundenen Plenum des ZB der Jugendsektionen große Aufmerksamkeit gewidmet.

In den deutschen Kolonien unserer Räteunion geht nebst anderen sozialökonomischen Prozessen, ein Kampf um die Jugend zwischen dem kommunistischen Jugendverband und den religiösen und nationalistischen Elementen vor sich...

Einen Beweis dafür, wie ernst diese Arbeit von diesen Elementen genommen wird, liefert der Umstand, daß eine der Ursachen der Emigrationsbewegung bei ihnen angeblich die ist, daß die Jugend zu sehr von der kommunistischen Propaganda bedrängt wird...

Dem KZB ist es bisher leider noch nicht gelungen, seinen Einfluß auf die Massen der Landarbeiter, Armen- und Mittelbauernjugend zu festigen...

Es muß die Massenarbeit der kommunistischen Jugendzellen verstärkt werden. Bisher wird dieser Arbeit noch zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet, trotzdem ihre Notwendigkeit auf allen Tagungen unseres Verbandes besonders stark unterstrichen wird...

da an Ort und Stelle keine Genossin mit entsprechender Eignung vorhanden ist, und die Gauktion, sowie das Z. B. der deutschen Sektionen über keine derartige Arbeiterinnen verfügen, ist die Sektion bestrebt, für den kommenden Winter von den neu aufgenommenen Frauen geeignete Kräfte auszubilden.

Eine rege Debatte rief die Arbeit unter der Jugend hervor, da sie für zu schwach erachtet wurde. Eine Reihe objektiver Ursachen war der Grund der mangelhaften Resultate...

Was die Arbeit unter den Kindern anbelangt, nahm die Beratung scharfe Stellung gegen das passive Verhalten eines großen Teiles der Lehrerschaft, welche sich überhaupt an keiner gesellschaftlichen Arbeit beteiligt und zum Teil noch in althergebrachter Weise unterrichtet.

Die Beratung gab der deutschen Sektion wie den Partei- und Jugendzellen recht ersprießliche Direktiven.

Sitzger.

unter unseren Einfluß gebracht werden. Dieses können wir erreichen durch Organisation verschiedener Sport und dramatischer Zirkel, die unter der Führung der Zellen arbeiten müssen...

Note Armees.

An das Zentralbüro der deutschen Sektionen beim ZB der KP(B)R-N.

Werte Genossen!

Wir bestätigen den Empfang von 50 Exemplaren „Hammer und Sichel“ und sprechen Euch den besten Dank dafür aus.

Jeder unserer Rotarmisten war herzlich froh, daß er ein Lesebuch bekommen hat. Genossen, wir eruchen Euch, uns nicht zu vergessen, trotzdem wir so weit von Euch entfernt sind...

Wir, Rotarmisten und junge deutsche Kommandeure, hegen die Hoffnung, daß die deutsche Sektion der KP(B)R-N alles tun wird, um die Kultur und das politische Niveau unter den Rotarmisten zu heben...

Aus der Sowjetunion.

Gerechte Strafe für Spekulation mit ausländischer Valuta.

In letzter Zeit sind mehrere Fälle vorgekommen, daß Spekulanten sich durch Spekulation mit Auslandsvaluta und mit unseren Staatspapieren bereicherten.

An der Spitze dieser Gruppe standen auch einige Mitarbeiter unseres Volkskommissariates für Finanzen. Sie traten mit einigen dieser Börsenschieber in Verbindung und benutzten die Kenntnisse, die sie auf Grund ihrer Arbeit im Kommissariate sich erworben hatten...

Das Urteil des Gerichts wurde bereits vollführt.

wenn wir zuerst die Arbeit im Bauernheim und in der Lesehalle in das richtige Geleise bringen, denn dann werden wir die Jugend nicht hinauszuziehen brauchen...

Die landwirtschaftliche und naturwissenschaftliche Aufklärung muß mit allen Kräften ausgebaut werden und als die wichtigste und breiteste Massenarbeit betrachtet werden.

Besonders wichtig bei dieser Arbeit ist die Verbindung der Zellen, Bauernheime und Lesehallen mit den Anforderungen und Interessen der parteilosen Jugend.

Als Richtlinie im Kampfe gegen die religiöse antikomunistische Arbeit unter der Jugend muß der diesbezügliche Beschluß des Plenums des ZB der Jugendsektionen genommen werden...

„Der Kampf mit den antikomunistischen Organisationen der Jugend und Kinder muß als eine unserer Hauptaufgaben angesehen werden.“

Erfreut als bisher muß von uns der Kampf mit den antikomunistischen Strömungen unter der deutschen Jugend geführt werden, widrigenfalls greifen sie so stark um sich, daß das Wachstum des KZB auf Kosten der deutschen Jugend erheblich beschränkt wird.

B. E.

Juristische Ecke.

Der Arbeitsvertrag mit Hirten und Hirtenjungen.

Das Zentralkomitee des Land- und Forstarbeiterverbandes hat eine eigene Instruktion ausgearbeitet, unter welchen Bedingungen Hirten und Hirtenjungen gebingt werden können.

In solchen Fällen, wo Hirten und Hirtenjungen nicht unmittelbar durch die Gemeinden, sondern von Unternehmern gebingt werden, schließen sie auch mit diesen den Arbeitsvertrag.

Die Lohnverträge der Hirten und Hirtenjungen mit Gemeinden, Gemeindeparteien und Gruppen von Hauswirten, werden von besonderen gewählten Gemeindevertretern geschlossen...

In jedem dieser Verträge muß genau der Umfang der materiellen Verantwortlichkeit des betreffenden Hirten für Fälle von unbefugtem Abweiden und andere Schäden, die durch seine Schuld der Gemeinde zugefügt wurden, festgelegt werden...

Das Gesetz über die Lohnarbeit auf dem Lande und über die Landpacht.

In der nächsten Zeit werden die Landorgane an das Volkskommissariat für Landwirtschaft alle Daten über folgende Fragen einzusenden haben:

Wer hat vor Veröffentlichung der Beschlüsse des dritten Rätekongresses Land gepachtet oder verpachtet (arme Bauern, Mittelbauern, reiche Bauern)?

Wie groß war die Landfläche, die diesen Bevölkerungsgruppen verpachtet wurde? Durch wen, auf welche Zeit und zu welchen Bedingungen wird das Land von den Landorganen gepachtet?

Welche Veränderungen der Pachtordnung gab es nach der Veröffentlichung der Bestimmungen des dritten Rätekongresses, worin bestanden sie und wodurch wurden sie hervorgerufen?

Wurde auch Genossenschaften Land verpachtet?

Wieviel Pachtzins wird pro Desjatine in den einzelnen Bezirken gezahlt?

Auf welche Zeit wurde vor und nach dem Rätekongress Land verpachtet?

Kann man Fälle von unrechtmäßiger Landabgabe (Weiterverpachtung, verdeckte Formen von Landpacht usw.) beobachten?

Aus welchen Wirtschaften stammen die Landarbeiter?

Hat sich die Zahl der Wirtschaften, die beständig Landarbeiter beschäftigen, vermehrt und um wieviel? Welchen Umfang haben diese Wirtschaften?

Sind Fälle von Übertretungen der zeitweiligen Bestimmungen über die Lohnarbeit auf dem Lande beobachtet worden?

Wie groß ist die Zahl der Landarbeiter im betreffenden Gouvernement?

Kultur und Technik.

Der Nordpol erreicht.

Der Gouverneur von Rom erhielt am 12. Mai 10 Uhr 45 Minuten vom Kommandanten des Flaggschiffes „Norwegen“ Nobile folgendes Telegramm: „Die Fahne, welche Sie mir eingehändigt haben, weht seit dem 12. Mai auf dem Eise des Nordpols“.

Schulbildung unserer Kinder.

Das Volkskommissariat für Unterricht hat alle Abteilungen für Volksbildung beauftragt, an die vorbereitenden Arbeiten zur Schaffung eines erweiterten Netzes von Schulen erster Stufe zu schreiben. Diesen Arbeiten sollen die Entschlüsse der Wolost-Vollzugsausschüsse, welche die Forderungen der einzelnen Siedlungsgebiete zu Grunde gelegt werden...

gebäudes organisiert oder begonnen haben.

Jede Siedlung, die mehr als hundert Kinder im Alter von acht bis elf Jahren hat, soll eine Schule zu vier Kindergruppen oder, wenn die Siedlung groß ist, zwei Schulen zu zwei Kindergruppen besitzen. Falls ein Dorf bloß zwanzig oder weniger Kinder hat, muß deren Schulung in einer der zunächst liegenden Schulen sicher gestellt werden...

Die Deutschen im Auslande.

Wie man die nationalen Minderheiten im Auslande behandelt.

Mit einer wahren Meisterschaft führen die Tschechen ihre konzentrischen Angriffe gegen die zur Tschekisierung bestimmten deutschen Gebiete durch.

vernichtet, während tschechische Minderheitsschulen für wenige Kinder errichtet wurden. So wurde in der vor kurzem noch rein deutschen Gemeinde Drahomischl die bodenständige deutsche Schule, für welche 30 Kinder angemeldet waren, gesperrt, während sich eine von 11 tschechischen und 7 deutschen Kindern besuchte neugegründete tschechische Schule in das schöne, aus deutschem Gelde erbaute Schulgebäude eingekerkelt hat...

Unsern Lesern zur Kenntnis.

Beim Zentralvolkerverlag ist eine Expedition eröffnet worden, die die Versorgung der nationalen Minderheiten der Union mit russischen Büchern zur Aufgabe hat.

Die Expedition versendet jedes gewünschte Buch gegen volle Anzahlung oder auch gegen Teilzahlung. Bei Erhalt der vollen Summe trägt sie die Versandkosten.

Bestellungen sind deutlich zu schreiben und an folgende Adresse einzusenden:

Zentrisdat, Moskau, Nifolskaja 10.